

## Vorwort

In dem Vorwort zur ersten niedersächsischen Fundchronik für das Jahr 1994 schrieb Prof. Günter Wegner als damaliger Vorsitzender der Archäologischen Kommission: „*Mit dem Erscheinen der Fundchronik verbinde ich die Hoffnung, daß sie nicht nur die Kommunikation und Information innerhalb des Faches erleichtert, sondern auch mithilft, in der Öffentlichkeit die Notwendigkeit archäologischer Denkmalpflege und Forschung für unsere Gesellschaft zu verdeutlichen. Wann wäre dies notwendiger gewesen als heute?*“ Wenn die niedersächsischen Archäologen/innen hier jetzt zum neunten Male ihr großes jährliches Gemeinschaftswerk vorlegen, hat sich seine Hoffnung hinsichtlich fachinterner Verbesserungen sicher mehr als erfüllt. Günter Wegners Frage indes ist – angesichts sich anbahnender Umstrukturierungen in der Denkmalpflege mit neuerlich dramatischen Kürzungen –, leider um so nachhaltiger zu stellen.

Die niedersächsische Fundchronik für das Jahr 2002 legt mit 373 Beiträgen und 171 Luftbildauswertungen mit insgesamt 320 Abbildungen wieder eine stattliche Bilanz vor. Beteiligt haben sich 93 Autoren, die staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen angehören; aber auch Ehrenamtliche, Nachbarwissenschaftler, Fachstudenten und andere sind wieder wie selbstverständlich vertreten. Alle gemeinsam bilden sie ein Netzwerk, das gegenwärtig die archäologisch-denkmalpflegerische Grundversorgung unseres Bundeslandes sicherstellt. Dieses Netz wird es allerdings nicht mehr vertragen, wenn weitere seiner Halteseile gekappt werden!

Seit dem ersten Berichtsjahr 1994 hat sich das Erscheinungsbild unserer Fundchronik mehr oder minder merklich verändert, und zwar stets in dem Bestreben, ihre Handhabbarkeit zu verbessern sowie die inhaltliche Arbeit mit ihr zu erleichtern. So ist inzwischen aus den früheren Teilbänden der *Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte* eine eigene Beiheftreihe geworden, um die bibliographische Erfassung zu vereinfachen. Mit der Ausgabe für 2001 wurde die lesefreundliche Zweispraltigkeit eingeführt. Schließlich wird ab jetzt die Kategorie „*Mehrperiodige Fundstellen*“ eingerichtet, damit komplexere, epochenübergreifende Berichte nicht mehr auseinandergerissen in verschiedenen Zeitstufen erscheinen müssen. Querverweise stellen aber die gegenseitige Auffindung nach wie vor sicher.

Die Schriftleitung der Fundchronik lag von Beginn an im NLD bei Frau Dr. Jutta Möller. Ihrem großen Engagement ist es zu verdanken, dass besonders in der Anfangsphase mannigfache Schwierigkeiten beseitigt werden konnten und die Fundchronik eine feste Form erhielt. Frau Möller war so auch die Garantin für das regelmäßige Erscheinen dieses umfänglichen Sammelwerkes. Ab dem Berichtsjahr 1997 wirkte sie namens der Archäologischen Kommission und des Landesamtes als Herausgeberin der Fundchronik. Wenn nach der Wiederbesetzung der Stelle ab jetzt der neue Landesarchäologe diese Aufgabe wahrnimmt und in die damit verbundene Verantwortlichkeit eintritt, soll Frau Möller an dieser Stelle ein herzlicher Dank für ihren jahrelangen Einsatz gesagt werden.

Damit sei gleichzeitig die Gelegenheit ergriffen und allen Mitgliedern der jeweiligen Redaktionsausschüsse im NLD unser Dank für die alljährlichen Bemühungen abgestattet. Die Gesamtredaktion lag seit dem Berichtsjahr 1997 in den bewährt gründlichen Händen von Ulrich Dahmlos. Er wird in unserem Auftrag die Schriftleitung weiterführen und allen Autorinnen und Autoren als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Die niedersächsische Fundchronik hat sich zu einem veritablen Instrument des fachlichen Austausches entwickelt, von dem nicht nur in den bundesdeutschen Nachbarländern reger Gebrauch gemacht wird, wie durch die zunehmende Wahrnehmung in der europäischen Fachliteratur zu belegen ist. Damit ist ein Status erreicht, den die Archäologische Kommission für Niedersachsen im Verbund mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege nicht aufzugeben bereit ist. Deshalb ergeht in dieser schwierigen Zeit der Sorge um die Zukunft des Faches unsere herzliche Bitte an die Kollegenschaft, nicht in den Bestrebungen nachzulassen, ihre Ergebnisse aus Denkmalpflege und Forschung in der Fundchronik zeitnah wenigstens kurSORisch aufzulisten. Das sind wir unserem wissenschaftlichen Anspruch und der zukünftigen Forschung schuldig!

Aurich und Hannover, im November 2003

Dr. Rolf Bärenfänger  
Vorsitzender der  
Archäologischen Kommission  
für Niedersachsen e. V.

Dr. Henning Haßmann  
Landesarchäologe  
Niedersächsisches Landesamt  
für Denkmalpflege